

Dingelstedt, Franz von: 9. (1847)

1 Gott, einen Strahl aus deinen Wolken sende
2 Auf dieser Vorstadt schmerzenreiches Dach!
3 Hier ringt ein Mensch mit seinem schweren Ende,
4 Sei gnädig, hilf der armen Seele nach!

5 Zieh aus der Kinder fesselndem Gewimmer,
6 Zieh aus des Weibs Umschlingung ihn zu dir.
7 Herr, säume nicht! Er duldet ja noch immer,
8 Herr, schlafst du auch? O wache, Herr, mit mir!

9 Am niedren Fenster schleicht ich sacht vorüber,
10 Noch glimmt der Lampe Docht, wer löscht sie aus?
11 Sie schimmert durch die Laden, stündig trüber,
12 Und Käuzlein flattern um das Sterbehaus.

13 Hu! Fort von dieser schauervollen Schwelle,
14 Hier tut ein Andrer Wächterdienst als ich.
15 Dort lagert er, der schreckliche Geselle,
16 Und kauert lauernd vor die Türe sich.

17 Er malt ein Kreuz, ein weißes, an die Schalter,
18 Er winkt, er klopft ... O Würger, halte an!
19 Es ist geschehn. Hab Dank, du alter, kalter
20 Nachtwächtersmann, du hast dein Werk getan!

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52880>)